

## KULTUR

# Wezsäcker-Briefe kommen nach Regensburg

**REGENSBURG.** Der Physiker Carl Friedrich von Wezsäcker war ein leidenschaftlicher Briefschreiber. Wezsäcker, der sich als Friedensforscher und Pazifist engagierte, pflegte unter anderem eine Brieffreundschaft mit Hedwig Steinke-Boll, der Schwester des Regensburger Kulturdezernenten Dr. Walter Boll (1900-1985), der zeitweilig auch als sogenannter „Kreisbibliothekar“ für die damalige Kreisbibliothek, die heutige Staatliche Bibliothek Regensburg, verantwortlich zeichnete. Unter den kürzlich von Bolls Tochter übergebenen Briefen finden sich auch die Korrespondenz von Martin Steinke (1882-1966) mit Carl Friedrich von Wezsäcker sowie Briefe des rumänischen Dirigenten Sergiu Celibidache (1912-1996). Der deutsche Buddhist



**Cornelia Boll übergibt die Wezsäcker-Briefe an Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers.**

FOTO: STAATLICHE BIBLIOTHEK/THOMAS HOLZ

Martin Steinke adoptierte Hedwig Boll in den 1930er Jahren. „Wir freuen uns sehr, dass diese Sammlung unsere Be-

stände bereichert. Es handelt sich um wichtige Zeitdokumente“, sagt Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers.